

1 KEINE
ARMUT



2 KEIN
HUNGER



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER
UND SANITÄR-
EINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



9 INDUSTRIE,
INNOVATION UND
INFRASTRUKTUR



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER
WASSER



15 LEBEN
AN LAND



16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



17 PARTNER-
SCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



GEMEINSAM FÜR 2030!

sos-kinderdoerfer.de



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**



Im September 2015 wurde von **193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklungsziele** (UN-Sustainable Development Goals), kurz SDGs, einstimmig verabschiedet. Der ehrgeizige Plan: die Umsetzung von **17 klar definierten Zielen, um eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung für alle Länder dieser Welt** zu garantieren: sdgs.un.org

Es liegt in unserer DNA: Die Unterstützung aller 17 Ziele ist bereits seit vielen Jahren selbstverständlicher Auftrag und Verpflichtung für die SOS-Kinderdörfer weltweit. **5 ausgewählte Ziele bilden den strategischen Mittelpunkt unserer Arbeit, diese finden Sie hier grün hinterlegt.** Engagieren Sie sich jetzt mit einer Spende oder informieren Sie sich über weitere Möglichkeiten, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, unter sos-kinderdoerfer.de/agenda-2030

Spendenkonto:
SOS-Kinderdörfer weltweit
Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
IBAN: DE22 4306 0967 2222 2000 00, BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

SOS Kinderdörfer weltweit | Ridlerstr. 55 | 80339 München

**1 KEINE
ARMUT**



ZIEL 1: ARMUT BEENDEN - IN ALLEN IHREN FORMEN UND ÜBERALL

Fast 50 % aller Menschen auf der Erde leben in Armut. COVID-19 trieb zusätzliche 71 Millionen Menschen in extreme Armut, mit nur 1,50 € pro Tag zur Verfügung. Dies verursachte den ersten Anstieg der globalen Armut seit Jahrzehnten. Es ist ein Gebot der Gerechtigkeit, **Armut in all ihren Formen zu bekämpfen**, und der einzige Weg, das enorme Potenzial der Menschheit nutzen zu können. Nur gemeinsam können wir bis zum Jahr 2030 die extreme Armut beseitigen.

2 KEIN
HUNGER



ZIEL 2: HUNGER BEENDEN – ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND BESSERE ERNÄHRUNG ERREICHEN UND NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT FÖRDERN

Für eine Welt ohne Hunger sind nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung die wichtigsten Voraussetzungen, um ganzjährig den **Zugang zu ausreichender und nahrhafter Ernährung** zu garantieren. Das Ziel „Ernährungssicherheit“ der Agenda 2030 soll bis 2030 erreicht werden – weltweit!

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



ZIEL 3: GESUNDES LEBEN UND WOHLERGEHEN ERMÖGLICHEN – FÜR ALLE MENSCHEN JEDEN ALTERS

Zu viele Menschen sterben heute noch an vermeidbaren Krankheiten oder verlieren dadurch ihre Existenzgrundlage. Weniger als die Hälfte der Weltbevölkerung verfügt über eine gesundheitliche Grundversorgung. Dabei wäre dies eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Es braucht **weltweit gute Arbeitsbedingungen** und ein **leistungsfähiges Gesundheitssystem**.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



ZIEL 4: BILDUNG GEWÄHRLEISTEN – INKLUSIV, GLEICHBERECHTIGT, HOCHWERTIG UND LEBENSLANG

Mehr als 200 Millionen Kinder werden auch 2030 keine Schule besuchen und so weder lesen noch schreiben lernen. Durch weltweite Schulschließungen während COVID-19 haben über 500 Millionen Lernende keinen Zugang zu angemessener Bildung, da auch Fernunterricht für sie unerreichbar bleibt. Dabei ist **Bildung ein elementares Menschenrecht** und **der Grundstein zur Verbesserung** von politischen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situationen.

5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT



ZIEL 5: GESCHLECHTER GLEICHSTELLEN

In vielen Ländern dieser Welt sind Frauen und Mädchen beim Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung, im Beruf oder in ihrem alltäglichen Leben noch nicht gleichberechtigt. Dabei ist die **Gleichstellung von Männern und Frauen** nicht nur eine Frage elementarer Menschenrechte. Wir alle profitieren davon, wenn Frauen und Mädchen ebenso wie Männer und Jungen ihre **politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte voll entfalten** können.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR- EINRICHTUNGEN



ZIEL 6: SAUBERES WASSER UND SANITÄRE VERSORGUNG SICHERSTELLEN

Etwa 2 Milliarden Menschen haben keinen verlässlichen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wasserknappheit könnte bis 2030 700 Millionen Menschen zur Flucht treiben. Jeder zweite Mensch weltweit muss ohne angemessene sanitäre Anlagen auskommen. Das muss sich ändern. Die Vereinten Nationen haben deshalb den **Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung als Menschenrecht anerkannt.**

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



ZIEL 7: ZUGANG ZU BEZAHLBARER, VERLÄSSLICHER, NACH- HALTIGER UND MODERNER ENERGIE FÜR ALLE SICHERN

789 Millionen Menschen sind weltweit ohne Strom. In einigen Ländern hat ein Viertel der Gesundheitseinrichtungen keinen Zugang zu bezahlbarer und verlässlicher Energie, dabei ist es un-
abdingbar für ihre Arbeit. Der Großteil weltweiter Energie stammt noch immer aus fossilen Energieträgern. Das gefährdet die Zukunft unseres Planeten. Eine **globale Transformation** hin zu **sauberen, verlässlichen Energiequellen** ist ein Schlüsselfaktor für den Umwelt- und Klimaschutz.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS- WACHSTUM



ZIEL 8: NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSWACHSTUM UND MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT FÜR ALLE FÖRDERN

Die Globalisierung birgt viele Chancen für mehr Wohlstand, es profitieren jedoch nicht alle auf gleiche Weise davon. Wir stehen international weiterhin vor vielen Herausforderungen, wenn es um gute Arbeit mit sozialen Mindeststandards und adäquaten Löhnen geht. Der Einsatz für **nachhaltiges Wirtschaftswachstum** und **menschenwürdige Arbeit** ist daher unerlässlich. Die **Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit** mit Hilfe von Praktika und Trainings ist ein wichtiges Mittel, um diese Ziele zu erreichen.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



ZIEL 9: INFRASTRUKTUR, INDUSTRIALISIERUNG UND INNOVATIONEN FÖRDERN

2019 nutzten in den am wenigsten entwickelten Ländern weniger als ein Fünftel der Bevölkerung das Internet. Es braucht den **Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur**, die für alle zugänglich ist. So können Arbeitsplätze geschaffen, Wohlstand erarbeitet und Innovationen unterstützt werden. Der **Zugang zu Informationen, Finanzmärkten und Welthandel** ist für die wirtschaftliche Entwicklung unserer globalisierten Welt entscheidend.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



ZIEL 10: UNGLEICHHEIT IN UND ZWISCHEN LÄNDERN VERRINGERN

Einkommen und Vermögen sind weltweit ungleich verteilt. In vielen Ländern steigt die Ungleichheit weiter an und durch die globale Corona-Pandemie wurde vor allem die Entwicklungshilfe stark gefährdet. Insbesondere das Einkommen der ärmsten 40 % der Bevölkerung soll wachsen. Alle Menschen sollen ihr Leben selbst bestimmen können. **Ihre soziale, wirtschaftliche und politische Teilhabe soll gefördert werden, um gesellschaftlichen Zusammenhalt** und damit auch **ökonomische Entwicklungen** zu stärken.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



ZIEL 11: STÄDTE LEBENSWERT GESTALTEN

Der Anteil der Stadtbevölkerung, der in Slums lebt, stieg 2018 auf 24 %. Nur etwa die Hälfte der Stadtbevölkerung weltweit hat bequemen und sicheren Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit Städte lebenswert und zukunftsfähig bleiben, bedarf es einer **leistungsfähigen Infrastruktur**, genügend **bezahlbarer Wohnungen**, **moderner Mobilitätsangebote** und **Schutz der Umwelt**.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



ZIEL 12: KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER NACHHALTIG GESTALTEN

Weltweit ist die Nutzung der natürlichen Ressourcen nach wie vor nicht nachhaltig. Um auch künftig gut leben zu können, gilt es, unseren **Konsum und unsere Produktionstechniken** zu **verändern**. Ein Baustein dazu sind **Regeln für den Umgang mit begrenzten Ressourcen**, für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



ZIEL 13: DEN KLIMAWANDEL BEKÄMPFEN

Der Klimawandel führt zu immer extremeren Wetterereignissen, von denen bereits 2018 knapp 39 Millionen Menschen betroffen waren. Wenn der Meeresspiegel steigt, Ernten vertrocknen und ganze Landstücke unbewohnbar werden, zieht es die Menschen dorthin, wo es sich besser leben lässt. Es müssen umgehend Maßnahmen zur **Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen** ergriffen sowie Widerstands- und Anpassungsfähigkeit an Klimagefahren in allen Ländern gestärkt werden.



ZIEL 14: OZEANE UND IHRE RESSOURCEN ERHALTEN

Unsere Ozeane leiden immer mehr unter Plastikmüll und umweltbelastenden Abwässern. Viele Fischbestände sind überfischt. Die Vielfalt der Unterwasserwelt geht dramatisch zurück und die Erwärmung der Meere beschleunigt den Klimawandel. Die **Versauerung der Ozeane** muss umgehend **reduziert** werden. Damit wir unsere Meere auch morgen noch nutzen können, müssen sie **vor Überfischung und Verschmutzung geschützt** werden.



ZIEL 15: LANDÖKOSYSTEME ERHALTEN

2020 hat die Welt die Zielvorgaben zur Aufhaltung des Verlusts von Biodiversität verfehlt: Über 31.000 Arten sind vom Aussterben bedroht. Jedes Jahr werden 10 Millionen Hektar Wald zerstört. Handel mit Wildtieren zerstört Ökosysteme und trägt zur Ausbreitung von Infektionskrankheiten bei. **Intakte Ökosysteme** sind die **Grundlage für Leben auf der Erde** und eine **nachhaltige Entwicklung**. Daher müssen sie dringend mit vereinten Kräften bewahrt werden.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



ZIEL 16: FRIEDEN SCHAFFEN UND ERHALTEN

Krieg und Gewalt bedrohen Tag für Tag die Sicherheit unzähliger Kinder auf der ganzen Welt. Jeden Tag sterben 100 Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten. 2019 lag die Zahl der Menschen, die vor Krieg, Verfolgung und Konflikt fliehen, mit fast 80 Millionen so hoch wie nie zuvor. Ohne ein **sicheres Umfeld und rechtsstaatlich handelnde Institutionen**, die sich **für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen**, ist eine nachhaltige Entwicklung unmöglich.

17 PARTNER- SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



ZIEL 17: GLOBALE PARTNERSCHAFTEN STÄRKEN

Die Agenda 2030 wird getragen von einer globalen Partnerschaft, die alle Akteure – Regierungen, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und jeden und jede Einzelne – in die Pflicht nimmt. **Gemeinsame Verantwortung bedeutet, dass niemand zurückgelassen wird und alle für das globale Gemeinwohl je nach ihrer Leistungsfähigkeit verantwortlich sind.** Das erfordert gegenseitigen Respekt, gemeinsam getragene Werte und die gebündelte Kraftanstrengung aller. **Engagieren Sie sich jetzt gemeinsam mit den SOS-Kinderdörfern weltweit.**

Quellen: Bundesregierung; Vereinte Nationen



ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG

GEMEINSAM FÜR 2030!



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT